

# Sprachenkonzept der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Das vorliegende Sprachenkonzept fasst die verschiedenen Programme und Initiativen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (PHL) zusammen, die deutsche und internationale Studierende bei der Aneignung sprachlicher Kompetenzen unterstützen. Ziel dieses Konzeptes ist es, die einzelnen Programme inhaltlich aufeinander abzustimmen, Synergien herzustellen, Abläufe zu vereinfachen und den Wissenstransfer zwischen verschiedenen Bereichen zu fördern. Das Konzept ist handlungsleitend für all diejenigen Arbeitsbereiche und Akteure in der PHL, die mittelbar (z.B. durch Sprachkurse) oder unmittelbar (z.B. durch Beratung) auf die Entwicklung von Sprachkompetenzen von Studierenden einwirken. Das Sprachenkonzept ist im Kontext eines Audits der HRK zur Internationalisierung der Hochschule entstanden.

## 1. Grundverständnis zur Rolle der Sprachen

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg ist eine bildungswissenschaftliche Hochschule mit einem Schwerpunkt in lehrerbildenden Studiengängen. Im Zentrum des Sprachenkonzepts der PHL stehen Interkulturalität, kommunikative Kompetenz und **Mehrsprachigkeit in einer multikulturellen Gesellschaft**, denn die Studierenden der PHL werden während ihres Studiums auf pädagogische Tätigkeiten in einer mehrkulturellen und vielsprachigen Gesellschaft vorbereitet. Eine wichtige Säule des Sprachenkonzepts ist somit die Unterstützung bei der Aneignung vielfältiger sprachlicher Kompetenzen bei deutschen und internationalen Studierenden. Dies bezieht sich auf die Umgebungssprache Deutsch als zentrales Kommunikationsmittel, auf schulische moderne Fremdsprachen, sowie auf die mitgebrachten Sprachen der Kinder, der Schülerinnen und Schüler und der Erwachsenen an den pädagogischen Einrichtungen, an denen die Studierenden der PHL später tätig sein werden.

Darüber hinaus ist die PHL der Förderung der Mehrsprachigkeit in der Wissenschaft verpflichtet, dies bezieht sich zum einen auf den Erhalt des Deutschen als Wissenschaftssprache ([https://www.hrk.de/uploads/media/Empfehlung\\_Sprachenpolitik\\_MV\\_22112011.pdf](https://www.hrk.de/uploads/media/Empfehlung_Sprachenpolitik_MV_22112011.pdf)) zum anderen auf die Förderung englischsprachiger Angebote zur Unterstützung der Internationalisierung der PHL.

## 2. Organisatorische Verankerung

An der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg werden für Studierende der Lehramter sowie für weitere bildungswissenschaftliche Studiengänge die Studienfächer Deutsch mit Deutsch als Zweitsprache, Englisch und Französisch angeboten. Die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Forschung und Lehre in diesen drei Abteilungen, die **im Institut für Sprachen** zusammengefasst sind, bilden den Kern des Sprachenkonzepts der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Vom Institut für Sprachen wird darüber hinaus die zentrale Einheit **Sprachdidaktisches Zentrum** organisiert und verwaltet. Die zentrale Einheit des **Akademischen Auslandsamtes (AAA)** ist federführend für die Internationalisierung an der PH Ludwigsburg verantwortlich. AAA und SZ arbeiten aufs engste mit dem Prorektorat für Forschung und Internationales zusammen. In den anderen Instituten der Fakultäten I, II und III werden vielfältige Themen der Migrationsgesellschaft, der Multikulturalität und der Mehrsprachigkeit (z.B. im Kontext von bilingualen Sach-Fachunterricht) bearbeitet.

Das Sprachdidaktische Zentrum versteht sich als zentrale Stelle, die Studierende und Lehrkräfte auf den Sprachunterricht in der Migrationsgesellschaft sowie auf die angestrebte und zunehmende Internationalisierung der Hochschule vorbereitet. Ziel ist es, den Sprachunterricht weiterzuentwickeln, Deutsch als Zweitsprache und schulische Fremdsprachen vielfältig zu fördern, Interkulturalität und die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität als eine wichtige Grundlage und Chance der pädagogischen Arbeit zu verstehen. Dabei gibt es verschiedene Ansatzpunkte:

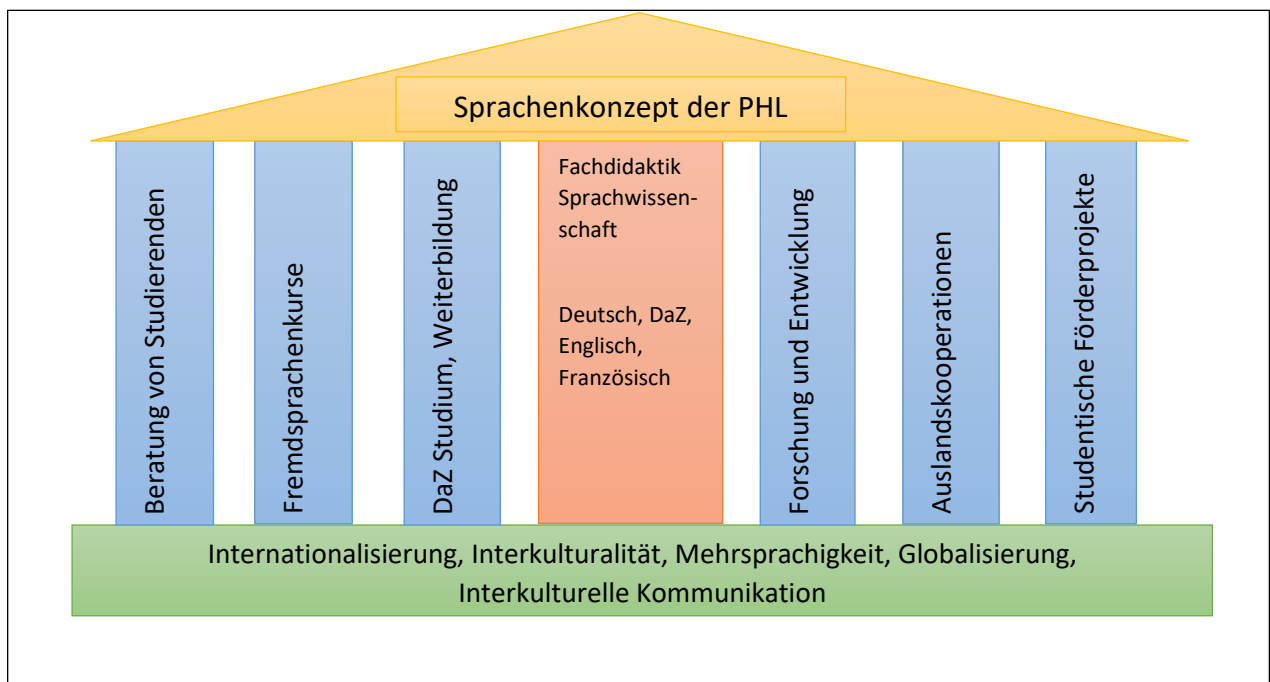
- Die Unterstützung und Beratung aller Studierenden in ihren sprachlichen Kompetenzen, z.B. in Bezug auf mündliche und schriftliche Kompetenzen (Englisch und Französisch), das Verfassen

von wissenschaftlichen Arbeiten (Schreibberatung) oder kommunikative Kompetenzen (Sprachberatung),

- die Unterstützung der Studierenden bei der Aneignung weiterer Fremdsprachen, insbesondere im Hinblick auf mitgebrachte Herkunftssprachen einer vielsprachigen Schülerschaft,
- die Unterstützung von Gaststudierenden bei der Aneignung der deutschen Sprache,
- erweiterte Studienmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote zur Mehrsprachigkeit und zu Deutsch als Zweitsprache, unter anderem im Hinblick auf einen sprachsensiblen Fachunterricht,
- Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache, schulischem Fremdsprachenunterricht sowie bilingualem Sachfachunterricht in Kooperation und enger Verzahnung mit den oben genannten Bereichen,
- Beratung und Unterstützung von Schulen, Schulämtern sowie dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg im Hinblick auf Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und Sprachförderung.

Das Akademische Auslandsamt realisiert in Kooperation mit dem Schulpraxisamt, dem Sprachdidaktischen Zentrum sowie der Arbeitsgemeinschaft Bilingualer Unterricht folgende Angebote:

- Beratung von Studierenden hinsichtlich studentischer Praktika an Schulen im In- und Ausland,
- die Kooperation mit Hochschulen und Schulen im Ausland sowie mit den entsprechenden Instituten, Fördereinrichtungen und Stiftungen vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Mehrsprachigkeit zur Ermöglichung von Auslandserfahrungen für Studierende und Lehrende,
- erweiterte Studienangebote in englischer Sprache, u.a. im Hinblick auf das Europalehramt oder den Unterricht in bilingualen Schulen (bilingualer Sachfachunterricht).



Ludwigsburg, 6. Juni 2018

Nina Jäger, Minke Jakobi, Stefan Jeuk, Jörg Keßler<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich mit Feedback zum Entwurf des Sprachenkonzepts eingebracht haben für ihre konstruktiven Rückmeldungen. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass Konzept in der vorliegenden Fassung zu erstellen.